



# Newsletter 1

12. August 2020

Liebe Eltern,

nach wie vor ist unser Alltag stark geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Im Blick auf die Schule fragen wir uns alle seit den Ferienwochen und den wieder gestiegenen Infektionszahlen, ob es denn wirklich, wie kurz vor Ferienbeginn angekündigt, ab kommenden Montag, 17. August, wieder normalen Regelunterricht geben wird.

Am Dienstag, 11.08., hat Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig den Schulleitungen ausdrücklich geschrieben, dass in „Abstimmung mit unseren Gesundheitsexperten und -expertinnen“ davon ausgegangen wird, „dass das aktuelle Infektionsgeschehen dies zulässt.“ Zwar würden noch einige konkretere Informationen zum Hygieneplan erarbeitet, außerdem ein Infoblatt zum Umgang mit Erkältungssymptomen bei Kindern, zum Sportunterricht und zur Leistungsbewertung. Aber: Am „Montag starten wir in allen Schulen mit dem Regelbetrieb – natürlich unter Corona-Bedingungen“, so die Ministerin.

Ich fasse hier die Informationen zusammen, die für Sie als Eltern wichtig sind, und greife in den ersten drei Punkten Vorinformationen aus dem letzten Newsletter des vergangenen Schuljahres erneut auf:

1. Szenario 1: Regelschulbetrieb mit bestimmten Hygieneregeln (AHA)
2. Szenario 2: Gemischte Unterrichtsform wie vor den Ferien
3. Szenario 3: Teilweise oder völlige Schulschließung bei Infektionsfällen
4. Ganztagschule: Besonderheiten je nach Szenario
5. Einschulung der neuen 5er-Klassen
6. Durchführung von Elternabenden und anderen Schulveranstaltungen

**1. Szenario 1:** Die Anzahl der Infektionsfälle in Rheinland-Pfalz und im Westerwaldkreis ist auf einem relativ niedrigen Stand geblieben. Auf der Grundlage des 4. Corona-Hygieneplans sollen wir also nach den Sommerferien wieder **regulären Präsenzunterricht für alle Klassen**, die **nicht mehr geteilt** werden, stattfinden lassen. Bestimmte Regeln (**AHA**: Abstand-Hygiene-Alltagsmasken) bleiben bestehen, wenn auch teilweise abgeschwächt. Alle SchülerInnen und Lehrkräfte wären wieder **komplett „an Bord“**. Im Einzelfall könnten SchülerInnen mit einem ärztlich nachgewiesenen, deutlich erhöhten Risiko für einen eigenen schweren Krankheitsverlauf bei einer Infektion vom Präsenzunterricht befreit werden und im Home Office bzw. Home-Schooling bleiben, dies wird jedoch eine Ausnahme sein. Ein entsprechendes ärztliches Attest und ein Gespräch mit der Schulleitung werden dann vorausgesetzt. Andere vulnerable Personen im eigenen Haushalt bleiben nun unberücksichtigt.

Wenn wir zum bewährten und unersetzbaren Präsenzunterricht in der Schule zurückkehren und die Folgen von Infektionen für die Schule verhindern wollen, müssen wir alle das dafür Nötige tun. Nehmen Sie also, liebe Eltern, ebenso wie wir Lehrkräfte die nach wie vor geltenden Vorsichtsmaßnahmen ernst und unterstützen Sie uns bei der Umsetzung der **AHA-Regeln!**

**A wie: Abstand** sollte grundsätzlich immer gehalten werden, insbesondere in den **Pausenzeiten** auf dem Schulhof, im Sportunterricht sowie bei **Veranstaltungen** wie z. B. Elternabenden (wenn diese nicht online durchgeführt werden) und Konferenzen.

**H wie: Hygiene**regeln wie die **Desinfektion** der Hände beim Betreten der Schulgebäude bzw. der Klassen- und Fachräume, die **Niesetikette** (Husten in die Armbeuge) und der Verzicht auf körperliche Berührung bleiben bestehen. Der Schulträger hat angekündigt, dass weitere Spender mit Flüssigseife und Desinfektionsmitteln beschafft und in den Gebäuden und Räumen platziert werden.

Zum Thema Hygiene gehören natürlich auch die **Schülertoiletten**. Die Besucheranzahl bleibt dort weiterhin reduziert, außerdem bitten wir Sie um Unterstützung in folgendem Anliegen: Immer wieder ist es vorgekommen, dass einzelne „Spaßvögel“ in den Toilettenräumen absichtlich Verunreinigungen, Verstopfungen und Beschädigungen herbeigeführt und diese besonderen Örtlichkeiten ihrer letzten Würde beraubt haben. Der Schulträger hat sich dennoch entschlossen, sämtliche Toilettenräume der Gebäude 5, 6 und 7 mit allen Becken und Zwischenwänden, sogar die Wandfliesen, komplett zu sanieren und zu erneuern! Dafür sind wir sehr dankbar und nehmen dies zum Anlass, an alle SchülerInnen zu appellieren, diese schönen, neuen Toiletten sorgsam und pfleglich zu behandeln und die Verantwortung für diesen wichtigen Ort im Schüleralltag aktiv mitzutragen.

**A wie: Alltagsmasken** bieten meinen Mitmenschen erwiesenermaßen Schutz vor Aerosolen, die beim Atmen und Sprechen unweigerlich das Infektionsrisiko für mein Gegenüber und damit für seine weiteren Kontaktpersonen erhöhen. Deswegen ist das Motto „ich schütze dich, du schützt mich“ für das Tragen der Maske auch Ausdruck der **Übernahme von Verantwortung**, wie wir sie in unserem schulischen Wertevertrag verankert haben. Die Masken müssen also weiterhin **in den Schulbussen** als öffentlichen Verkehrsmitteln sowie **beim Betreten des Schulgeländes, auf dem Weg in die Gebäude, in den Fluren und bis zum eigenen Sitzplatz** im Klassen- oder Fachraum getragen werden! Lediglich im Unterricht selbst sowie beim Aufenthalt auf den Schulhöfen während der Pausen können sie abgesetzt werden. **Beim Verlassen des Schulgeländes** bei Unterrichtsschluss sind sie dagegen wieder zu tragen.

**2. Szenario 2:** Bei weiterhin stärker **ansteigenden Infektionszahlen in unserer Region oder in ganz RLP** werden wir erneut **so weitermachen** müssen **wie vor den Ferien**: Die **Abstandsregeln** in der Schule gelten dann wieder auch im Klassenraum, sodass wir zum wöchentlichen **Wechsel zwischen Präsenzunterricht** mit halbierten Klassen oder Lerngruppen und **Home-Schooling** („Fernunterricht“) zurückkehren müssen. Dabei wollen wir erreichen, dass die **Kommunikation zwischen den Fachlehrkräften und den SchülerInnen deutlich verbessert** wird. Welches Web-Video-Konferenzsystem wir zu diesem Zweck einbeziehen, welche Lernplattform wir benutzen und weitere Details werden in diesen Tagen entschieden, nachdem wir inzwischen mit einer ganzen Reihe von Angeboten des Landes RLP, aber auch von kommerziellen Anbietern konfrontiert wurden, die teilweise nur Übergangscharakter haben.

Darüber hinaus besteht dann auch die Möglichkeit, im Einzelfall digitale Endgeräte (Tablets oder Laptops) denjenigen SchülerInnen zur Verfügung zu stellen, denen zu Hause die nötige technische Ausstattung für Online-Aufgaben, Web-Konferenzen etc. fehlt.

**3. Szenario 3:** Das **Infektionsgeschehen in der Region ist so stark angestiegen oder innerhalb unserer Schule treten eine oder mehrere Infektionen auf**, dass eine **Schulschließung** erforderlich würde. Allerdings muss dann **nicht unbedingt die gesamte Schule** geschlossen werden. Je nach den Kontakten infizierter Personen könnten nur eine einzelne Klasse, eine Klassenstufe und bestimmte Lehrkräfte von der Schließung bzw. einer Quarantäne betroffen sein. Dies muss im Einzelfall in Absprache auch mit dem Gesundheitsamt entschieden werden.

*An dieser Stelle erinnere ich Sie auch noch einmal an das wichtige Eltern-Schreiben unserer Bildungsministerin vom 3. Juli zum „Umgang mit dem Corona-Virus im neuen Schuljahr“. Am 8. Juli habe ich es Ihnen per Email über die Klassenleitungen zusenden lassen.*

Bei Szenario 2 und 3 würde für nicht betroffene SchülerInnen weiterhin eine Notbetreuung angeboten.

**4.** Im Schuljahr 2020/21 kann im Regelbetrieb auch die **Ganztagschule** wieder stattfinden. Inzwischen wurde geklärt, dass unsere Mensa die GTS-SchülerInnen mit einem **Mittagessen** unter bestimmten Corona-Hygieneregeln versorgen kann. Allerdings müssen wir – auch aus personellen Gründen – zunächst auf die Auswahl von zwei Menüs verzichten. Es wird also für alle dasselbe Mittagessen geben. Dabei wird natürlich auch auf diejenigen Rücksicht genommen, die entweder kein Schweinefleisch oder vegetarisch essen wollen.

Weiterhin bestehen noch Unsicherheiten bzgl. der GTS-AGs, so etwa bei den Sport-AGs, der Big Band und bei den Koch-AGs. Die GTS-SchülerInnen melden sich wie bisher für ihre Wunsch-AGs an, allerdings werden wir vorläufig in bestimmten Bereichen ein Ersatzprogramm fahren müssen. So wird Sport zunächst ausschließlich im Freien stattfinden müssen. Weitere Informationen hierzu aus dem Ministerium wurden angekündigt, liegen aber noch nicht vor.

Alle diese Überlegungen betreffen das Szenario 1, bei dem wir mit dem Regelschulbetrieb beginnen. Wenn sich Szenario 2 (s. o., Punkt 2.) ergibt, könnte es zu einer Reduzierung des AG-Angebots kommen oder eventuell nur eine Notbetreuung angeboten werden. Ein GTS-Betrieb bei Szenario 3. (s. o., Punkt 3.) ist theoretisch ebenfalls in eingeschränkter Form denkbar.

**5.** Die aktuell gültigen Hygiene-Vorschriften ermöglichen uns in begrenztem Rahmen Schulveranstaltungen mit erhöhter Personenanzahl. Die **Einschulung der neuen 5er-Klassen** findet **am Montagnachmittag, 17.08.2020** statt, allerdings mit einer veränderten Gestaltung des Ablaufs in zwei Durchgängen und im Freien auf dem Schulgelände. Diese Gestaltung verlangt von allen Beteiligten Disziplin im Blick auf die Einhaltung gültiger Vorschriften für solche Veranstaltungen. Die Eltern der 5er-Klassen werden in einem separaten Schreiben über die organisatorischen Einzelheiten informiert.

**6.** Wie bereits im ersten Punkt dieses Newsletters bei der Erläuterung der AHA-Regeln angesprochen gelten für **Schulveranstaltungen wie Elternabende** und Konferenzen wichtige Hygieneregeln fort. Dies ist deswegen von besonderer Wichtigkeit, weil in den ersten Unterrichtswochen Elternabende stattfinden MÜSSEN. Derzeit gehen wir davon aus, dass diese Abende in Präsenzform möglich sind, wenn die Termine genau miteinander abgestimmt werden. Nur dann haben wir in bestimmten Räumen des Forums die Möglichkeit, bei vollständiger Anwesenheit der Eltern dennoch die obligatorischen Abstände der Personen zueinander einzuhalten. Dies ist gemäß entsprechenden Vorschriften erforderlich.

Wir werden Sie rechtzeitig vorher in den ersten Schulwochen über die genaue Verfahrensweise informieren, außerdem über Termine und weitere wichtige Details des neuen Schuljahres.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für Ihre und die Gesundheit Ihrer Familie

gez. *Th. Eppendorf*

Schulleiter